

Bericht über mein Auslandssemester in Cork (Irland) an der UCC

Der Gedanke an ein Auslandssemester in einem englischsprachigem Land bestand schon vom ersten Semester meines Bachelor- Studiums an. Nachdem ich dieses erfolgreich abgeschlossen und meinen interdisziplinär ausgerichteten Master (Religion im kulturellen Kontext) angefangen hatte, wollte ich nun diese Idee endlich in die Tat umsetzen und entschloss mich, im Frühlingsemester nach Cork zu gehen. Da ich meinen Bachelor in Sozialwissenschaften absolvierte, bestand nun mein Interesse darin, mich verstärkt meinem anderen Fach, Religionswissenschaft, zuzuwenden. Aus diesem Grund recherchierte ich auf der Homepage der Religionswissenschaft und fand entsprechende Daten. Um sicher zu stellen, dass die UCC (University College Cork) auch weiterhin ein Austauschpartner meines Faches war, schrieb ich der zuständigen Koordinatorin. Da die Möglichkeit eines Austausches auch weiterhin bestand, informierte ich mich auf der Website der UCC über deren Studienangebot. Im Januar, nachdem ich eine Rundmail der Austauschkoordinatorin bekam, bewarb ich mich um ein Auslandssemester (Motivationsschreiben etc.) und wurde ausgewählt. Nachfolgend erhielt ich weitere Informationen per E-Mail, z.B. welche nächsten Schritte zu absolvieren seien und welche Deadlines es gäbe. Somit bekam ich alle wichtigen Informationen über das weitere Vorgehen. Die Bewerbung an der UCC erfolgt in einfachen Schritten, die auf deren Website (Study at UCC > Incoming Erasmus Students) explizit erläutert werden. Alle Punkte werden dort aufgeführt und beschrieben, sollten dennoch Fragen bestehen, konnte man sich – meiner Erfahrung nach – jederzeit an das International Office der UCC wenden. Da die UCC und die LUH in Religionswissenschaft Austauschpartner über das Erasmus+ Programm sind, muss man sich parallel für dieses Programm bewerben. Das genaue Vorgehen wurde bei dem Treffen mit dem zuständigen Verantwortlichen des International Office, Herrn Ducatelli, erläutert. Nachdem alle entsprechenden Unterlagen vom Learning Agreement Before Mobility bis hin zur ausgedruckten Bewerbung an der Partneruniversität abgegeben waren, konnte die Bewerbung für das Erasmus+ Programm abgeschlossen werden.

Eines der wohl dringendsten Themen, neben der Finanzierung, ist das der Unterkunft. Durch das International Office der UCC bekommt man hierüber eine Informationsmail. Es besteht die Möglichkeit, sich über das International Office auf eine Liste für Studentenunterkünfte setzen zu lassen. Hierfür muss zunächst eine Online- Form ausgefüllt werden, der Link hierzu wird einem durch das International Office der UCC übermittelt. Danach steht man auf dieser Liste und erhält (meistens) **ein** Angebot, welches man annehmen oder ablehnen kann. Hierbei sollten Studierende sich darüber im Klaren sein, dass es nur dieses eine Angebot des UCC Accommodation Office geben wird und dieses recht spät zugesendet werden kann (im meinem Falle erhielt ich mein Angebot erst Ende November). Besonders für Studierende, die nur ein Semester bleiben, kann sich die Suche nach einer privaten Unterkunft schwierig gestalten und das International Office (IO) warnt davor, Mietverträge zu unterschreiben ohne vorherige

Überprüfung dieser durch das IO. Ich lebte mit vier weiteren Studentinnen unterschiedlicher Herkunft in einer mir durch das IO vermittelten studentischen Unterkunft. Obwohl wir uns nicht kannten und nur durch Zufall in einem Apartment (mit entsprechender Zimmerzahl) lebten, kann ich sagen, dass wir über die Zeit Freunde geworden sind!

Wie auf der Website der IO UCC hingewiesen wird, kann sich die zur Verfügung stehende Auswahl der Module ändern, sodass (teilweise) Alternativen gewählt werden müssen. Dieses kann man problemlos über ein Online-Portal ändern, welches durch das IO UCC für einen bestimmten Zeitraum geöffnet wird. Nachdem dieses geschlossen wird, sind Änderungen am Stundenplan und damit an den Prüfungsmodulen nicht mehr möglich. Wir wurden als Austauschstudierende daraufhin gewiesen, dass wir am besten die ersten zwei Wochen alle Kurse besuchen, um danach die auszuwählen, die wir belegen möchten und dann zu entscheiden, ob entsprechende Änderungen vorgenommen werden müssen bzw. sollen. In meinem Fall hat mir dieses Vorgehen sehr geholfen. An den beiden Einführungstagen wurden zudem extra für internationale Studierende geschaffene Kurse vorgestellt. So belegte ich den Kurs *Language and Culture in an Irish speaking area*, bei dem wir vier Tage in einem irisch (wird oft auch als Gälisch bezeichnet) sprachigen Gebiet waren und etwas über die irische Sprache und die Menschen lernten, die in diesem Gebiet leben.

Das Studium selbst hat mir große Freude bereitet, ich bin gerne in die gut ausgestattete Zentralbibliothek auf dem Campus gegangen und habe in den Lesesälen Zeit verbracht, um mich auf meine Seminare und Vorlesungen vorzubereiten. In UCC herrscht eine entspannte Atmosphäre, aber auch gleichzeitig eine motivierende Disziplin, die, verbunden mit der sehr guten Ausstattung der Universität, mich positiv beeinflusst hat. Das Studium an der UCC besteht aus mehr als nur lernen. So finden immer wieder interessante Veranstaltungen statt, die u.a. in einer jede Woche erscheinenden Informationsmail (mit Tagesübersicht) angekündigt werden! Des Weiteren organisiert das IO der UCC Partys, Ausflüge oder auch Filmabende, wo sich besonders die internationalen Studierenden gut vernetzen können. Weitere Angebote sind die *Clubs and Societies*, die Sport- und andere Freizeitangebote anbieten. Ich habe mich zwar keinem Club und keiner Society angeschlossen, aber das Sportangebot von Mardyke genutzt. Für Studierende ist die Nutzung dieses zur Universität gehörenden Sportzentrums kostenlos.

Weitere Freizeitaktivitäten waren Filmabende mit meinen Freunden oder die Teilnahme an den vom IO UCC organisierten Partys oder Ausflügen z.B. nach Combh. Im Allgemeinen bestand mein Alltag aus Universität, Mardyke und den alltäglichen Routineaufgaben, die jeder zu erfüllen hat. Auch wenn ich in diesem Bericht meinen persönlichen Alltag und meine Freizeit nur teilweise geschildert habe und Details in voller Absicht vermeide, möchte ich betonen, dass mir der Austausch nach Cork, das Leben und Studieren sehr gut gefallen haben und die Zeit dort mich persönlich weitergebracht hat!

In Cork konnte ich einige Ziele, die ich mir vorher gesteckt hatte, erreichen und es tat mir gut, in ein anderes Land zu gehen, einen anderen Umgang mit den Dingen des Alltags zu sehen, vielleicht auch zu erlernen und neue Menschen kennenzulernen! Ich hatte (wie auch einige meiner Freunde in Cork) am Anfang Bedenken und war nicht sicher, ob ich diesen Schritt, ein Auslandssemester zu absolvieren, wagen sollte. Wenn ich jetzt meine Zeit dort Revue passieren lasse, kann ich sagen, dass Cork für mich die richtige Entscheidung war! Ich bin froh, dass ich die Möglichkeit durch Erasmus+ erhielt, diese Erfahrungen zu machen und bin ein wenig wehmütig, dass die Zeit in Cork schon um ist!